

Ethnografische Zugänge zu kindlichen Praktiken der (Un)Gleichheit

13.00 Uhr

Doing gender in der Kita: Zum Mehrwert ethnografischer Zugänge zu Geschlechterpraktiken bei Kindern

Prof. Dr. Melanie Kubandt
Universität Vechta

14.15 Uhr

INKA – Kinder als Inklusions- und Forschungsakteure

Prof. Dr. Florian Eßer
Universität Osnabrück

15.15 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referent*innen

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ansprechpartner*innen:

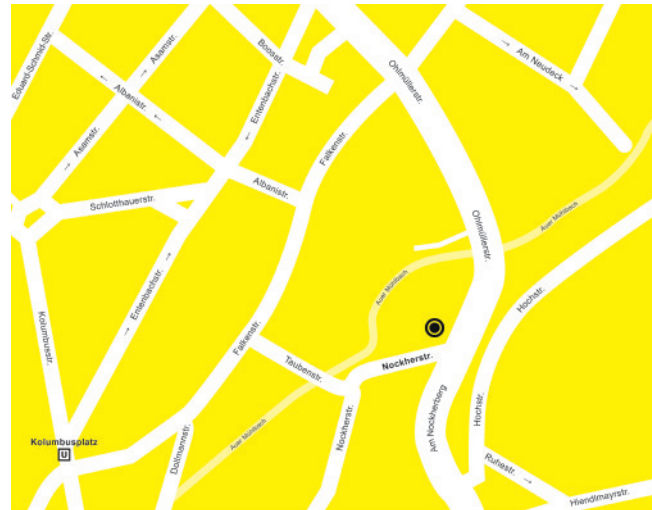
Carola Frank, M.A.
Tel. 089/62306 – 268

Steffen Loick Molina, M.A.
Tel. 089/62306 – 363

Bei organisatorischen Fragen:

Petra Schmid
Tel. 089/62306 – 114

E-Mail: kipik-fachforum@dji.de



Anfahrt

Sie erreichen das Deutsche Jugendinstitut mit der U1/U2 vom Hauptbahnhof, Haltestelle Kolumbusplatz, Ausgang Nockherstraße.

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
81541 München

Telefon +49 89 62306-0
www.dji.de



Fachforum Kinder in der Kindertagesbetreuung

Einblicke in ethnografische Forschung zur
Akteurschaft von Kindern

22. November 2019
München, Deutsches Jugendinstitut e. V.

Mit den gegenwärtigen Prozessen der Institutionalisierung früher Kindheiten zeichnet sich in der Kindheitsforschung ein verstärktes Interesse an den Alltagspraktiken von Kindern und ihren koproduktiven Beteiligungsformen in unterschiedlichen Betreuungskontexten und pädagogischen Rahmungen ab. Mit dem Forschungskomplex zur „Akteurschaft von Kindern“ werden darunter theoretische Konzepte und Zugänge verknüpft, die jeweils spezifische Facetten und Bedingungen der kindlichen Handlungsfähigkeit hervorheben und verschiedene Formen und Modi kindlicher Agency untersuchen.

Um die Mikroprozesse des kindlichen Handelns vor dem Hintergrund der sich verändernden Konstitutionsbedingungen von Kindheiten zu beleuchten, liegen insbesondere ethnografische Forschungsansätze nahe. Diese bieten durch ihre Nähe am Alltagsgeschehen ein besonderes Potenzial, fachpolitische Prozesse um den Blick auf die kindlichen Praktiken und Relevanzen zu differenzieren und zu erweitern. Sie stellen Forschende jedoch auch vor die Herausforderung, diese jeweils forschungspraktisch zu erheben und darzulegen.

Im Fachforum werden vier ethnografische Forschungsprojekte ihren jeweiligen Forschungszugang zur Handlungsfähigkeit und den Praktiken von Kindern in Kindertageseinrichtungen vorstellen. Dabei werden differenzierte Themen, aber auch theoretische Konzepte im Spannungsfeld fachpolitischer Diskurse und empirischer Beobachtung beleuchtet.

Das Fachforum widmet sich unter anderem der Frage nach ethnografischen Zugängen zu kindlicher Teilhabe und Mitgestaltung, wie dem Verhältnis von Partizipation und Agency und kindlichen Spielarrangements im Freispiel der Kinder unter drei Jahren. Darüber hinaus werden kindliche Praktiken zu (Un)gleichheiten am Beispiel von kindlichen Geschlechterkonstruktionen im Verhältnis zu gesellschaftlich wirksamen Vorstellungen sowie die kindliche Agency im Kontext inklusiver Settings thematisiert. Dabei werden die unterschiedlichen Möglichkeiten und Zugänge ethnografischer Forschung wie beispielsweise Kinder als Partizipierende der Forschung diskutiert.

Die Vorträge bieten projektbezogene Einblicke in ein aktuelles Forschungsfeld, die anschließend im Rahmen einer Podiumsdiskussion gemeinsam eingeordnet, reflektiert und diskutiert werden.

Programm

9.00 Uhr Anmeldung

9.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Bernhard Kalicki
Deutsches Jugendinstitut

Ethnografische Zugänge zu kindlicher Teilhabe und Mitgestaltung

9.45 Uhr

Kindliche Akteurschaft im Kontext von Partizipation. Befunde einer ethnografischen Studie in schweizerischen Kindertageseinrichtungen

Prof. Dr. Sascha Neumann / Nicole Hekel
Universität Luxemburg

11.00 Uhr

Kindliche Praktiken im Kita-Alltag: Zur kindlichen Akteurschaft von Kindern unter drei Jahren im Freispiel

Carola Frank / Steffen Loick Molina
Deutsches Jugendinstitut

12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause